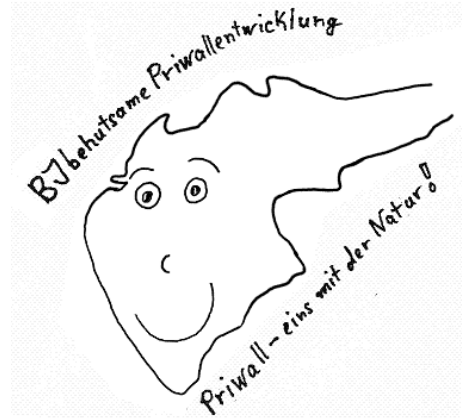


BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP),
c/o B. Bruders, E. Erdmann
Mecklenburger Landstr. 14
23570 Travemünde, Telefon: 04502 / 5340



LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünder Möwenpost
Travemünde Netz
NDR
Radio Travemünde

14.7.09

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

Einer möglichen Strafanzeige blickt die BiP gelassen entgegen BiP kämpft nicht „gegen“ sondern „für“ etwas

„Das Rechtsamt stellt einen Straftatbestand der BiP fest – ist ja interessant“, so Eckhard Erdmann, Vorsitzender der BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP). „In anderen Städten machen das die Gerichte – aber in Lübeck scheinen ja fast alle Ämter ein Eigenleben zu führen. Wir sehen die Angelegenheit eher gelassen“, so Erdmann weiter.

„Der Vorwurf, Vertreter der BiP haben sich durch die Veröffentlichung des Berichtes strafbar gemacht, ist schlicht absurd.“, so Rechtsanwalt Dr. Remo Klinger (Berlin), der die Angelegenheit geprüft hat. „Zum einen sind Mitglieder von Bürgerinitiativen keine Geheimnisträger. Zum anderen müssten durch die Veröffentlichung wichtige öffentliche Interessen gefährdet worden sein. Das Interesse, sich nicht in der Öffentlichkeit für sein Fehlverhalten verantworten zu müssen, zählt nicht dazu. Schleswig-Holstein besitzt ein Informationsfreiheitsgesetz und fördert somit bürgerschaftliches Engagement und eine „gläserne Verwaltung“. Dieses Ansinnen sollte man nicht durch den Ruf nach dem Staatsanwalt diskreditieren“, so Klinger weiter.

„Bedauerlicher finde ich, dass Herr Koch von der FDP meint, wir würden gegen etwas kämpfen. Das Gegenteil ist richtig: Die BI behutsame Priwallentwicklung e.V. setzt sich für

den Erhalt des natürlichen Charakters des Priwalls ein. Und handelt, quasi nebenbei, im Interesse der Stadt“, erklärt Eckhard Erdmann zu den Vorhaltungen der FDP die BiP handele unrechtmäßig.

„Es müsste doch eigentlich auch im Interesse der bürgernahen FDP sein, dass möglichst viele Einwohner über die unglaublichen Vorgänge in der Verwaltung informiert sind – nur so können sie als Staatsbürger am politischen Geschehen teilnehmen. Wo kommen wir denn hin, wenn jeder kritische Bericht geheim gehalten werden soll“, erklärt Erdmann weiter, „dann wäre der Schaden für die Stadt möglicherweise noch größer.“

In diesem Zusammenhang weist die BiP auch noch einmal auf die Fragenaktion auf ihrer Homepage: www.bipriwall.de hin.

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.